

Inhaltsverzeichnis

Klaus Garber/Jutta Held	
Vorwort	11
Klaus Garber	
Der Frieden – Umrisse eines Kongresses. Rede zur Eröffnung	17
I. Krieg und Frieden im Horizont der Religionen	
1. Biblische und theologische Grundlagen	
Manfred Oeming	
Friedensbegriff und Friedensauftrag im Alten Testament.	
Biblische Impulse zur Vision vom Frieden	27
Andreas Lindemann	
Der Friede Gottes und der Friede der Welt.	
Zum Friedensverständnis im Neuen Testament	45
Wilhelm Geerlings	
Augustin und der antike Friedensgedanke	63
Hans Waldenfels SJ	
Religionskriege im Blickwinkel der Weltreligionen	83
Siegfried Wiedenhofer	
Der Friede in den Religionen	97
2. Der dritte Weg der Humanisten	
Klaus Garber	
Der Frieden im Diskurs der europäischen Humanisten	113
Friedhelm Krüger	
Politischer Realismus und Friedensvision	
im Werk des Erasmus von Rotterdam	145

3. Radikale Friedensgruppierungen und Friedensutopien

Abraham Friesen	
Der Friedensweg im Täufertum	157
Christof Windhorst	
„Zeitlichen frid haben ist nit vnrecht.“	
Vom Frieden und seiner Bewahrung in der Täuferbewegung	171
Hanspeter Marti	
Die Utopie des inneren Friedens bei radikalen Pietisten	187
Siegfried Wollgast	
Krieg und Frieden im utopischen Denken des 17. Jahrhunderts in Deutschland	201

4. Praktizierter Irenismus und konfessionelle Alltagswelt

Trutz Rendtorff	
Religiöser Konflikt und politischer Rechtsfrieden.	
Zur Bedeutung des Westfälischen Friedens von 1648 in der Perspektive des Christentums	247
Friedhelm Jürgensmeier	
Bikonfessionalität in geistlichen Territorien. Verhältnisse um 1648 mit besonderer Berücksichtigung des Hochstifts Osnabrück	261
Heribert Smolinsky	
Formen und Motive konfessioneller Koexistenz in den Niederlanden und am Niederrhein	287
Dietrich Blaufuß	
Gelebte Frömmigkeit jenseits der Konfessionen?	301

II. Krieg und Frieden und die Ordnung der Geschlechter

Jutta Held	
Kulturgeschichte, Geschlechtergeschichte und Friedensforschung	319

1. Männer und Frauen im Krieg. Stereotypen und ihre Inversionen

Bea Lundt	
Konzepte für eine (Zu-)Ordnung der Geschlechter zu Krieg und Frieden (9. bis 15. Jahrhundert)	335

Helen Watanabe-O'Kelly „Damals wünschte ich ein Mann zu sein, umb dem Krieg meine Tage nachzuhängen.“	
Frauen als Kriegerinnen im Europa der Frühen Neuzeit	357
 Barbara Hoffmann Krieges noth und grosse theuerung. Strategien von Frauen in Leipzig 1631–1650	369
 Norbert Schindler Krieg und Frieden und die ‚Ordnung der Geschlechter‘. Das Tagebuch der Maria Magdalena Haidenbucherin (1609–1650)	393
 2. Frauen als Akteurinnen und Opfer in den sozialen Konflikten	
 Ulrike Gleixner Frauen, Justiznutzung und dörfliche Rechtskultur – Veränderungen nach dem Dreißigjährigen Krieg	453
 Wolfgang Schild Der gefolterte weibliche Körper	463
 3. Herrscherinnen: Geschlechterkämpfe und ihre Repräsentation	
 Heide Wunder „dan man wiess wohl wass ein hessischer Kopf ist.“	
Frauen in der Friedenspolitik	495
 Claudia Opitz Weibliche Herrschaft und Geschlechterkonflikte in der Politik des 16. und 17. Jahrhunderts	507
 Renate Kroll Die Amazone zwischen Wunsch- und Schreckbild. Amazonomanie in der Frühen Neuzeit	521
 Martina Dlugaczyk „Pax Armata“: Amazonen als Sinnbilder für Tugend und Laster – Krieg und Frieden. Ein Blick in die Niederlande	539
 Corinna Herr Kriegerische Frauen – friedliebende Männer. ‘Geschlechtspolarisierungen‘ in drei Opern Georg Friedrich Händels	569

4. Die Geschlechter und der Frieden: Theorien, Visionen, Symbole

Elisabeth Gössmann	
Männliche und weibliche Diskurse über Frauen: Frauen, Weiblichkeit und Friede	585
Barbara Lange	
Friede auf Erden und den Männern ein Wohlgefallen. Bildliche Darstellungen vom Frieden und Stereotypien von Weiblichkeit im 17. Jahrhundert	601
Renate Baader	
„L'esprit n'a point de sexe.“ Poullain de la Barre, der Cartesianismus und die verschollene Aufklärung des 17. Jahrhunderts	619
Burkhard Dohm	
Alchimie der neuen Erde. Weibliche Friedensvisionen in pietistischer Poesie	639

III. Krieg und Frieden im Spannungsfeld von Kultur und Natur

1. Archetypen und Zivilisationsräume. Eden – Elysium – Arkadien

Aleida Assmann	
Frieden als kulturelles Konstrukt. Über Hoffen, Erinnern und Vergessen	655
Renate Böschenstein	
Arkadien – ein Friedensreich?	667
Thomas Althaus	
Es ist nichts unnatürlicher als der Frieden. Lebensform Krieg und Friedenskunst im 17. Jahrhundert	691
Michael Schilling	
Wildnis, Liebe, Sprache. Zur befriedeten Natur in der deutschen Schäferdichtung des 17. Jahrhunderts	715
Helmut J. Schneider	
Befriedung Gottes und der Schöpfung. Zur Funktion der Naturbildlichkeit im Übergang vom Barock zur Aufklärung	725
Günter Oesterle	
Der prekäre Friede des Gartens. Herders garten- und architekturästhetische Alternative zu Kants Autonomieästhetik und die Friedensutopie der spätaufklärerischen Landesverschönerung	737

2. Natur und Kultur: Befriedung, Versehrung, Geschichte

Klaus Reichert	
Friede am Himmel wie auf Erden.	
Giordano Brunos „Spaccio de la Bestia Trionfante“	757
Hubertus Lutterbach	
„Die Tiere folgen dem Heiligen ...“.	
Eine kosmische Friedensidee im Christentum	771
Walter Fähnders	
Natur und Naturbeherrschung in Utopien der Frühen Neuzeit	787
Frank Baudach	
Die Idee des friedlichen Naturstaates in literarischen Utopien des 17. und 18. Jahrhunderts	801
Eckehard Czucka	
Leerer Raum und Friedensort.	
Otto von Guericke und das Vakuum als kosmisches Konzept	817
Jost Hermand	
Krieg und Frieden im deutschen Wald	827
Christina Vanja	
Gemütskranke als Naturwesen? Pazifizierungsstrategien im Umgang mit psychisch Kranken in der frühneuzeitlichen Gesellschaft	835
Jörn Garber	
Anthropologie, Antagonismus und Zivilisation.	
Kriegs- und Ordnungstheorien im naturgeschichtlichen Deutungsparadigma der deutschen Spätaufklärung	855
Rudolf zur Lippe	
Friede von Innen	885

3. Sprache – Herrschaft – Frieden

Rosmarie Zeller	
Natursprache, Kabbala und die Friedensbemühungen in der Frühen Neuzeit	907
Herbert E. Brekle	
Zum Verhältnis von Sprach- und Friedensutopie in der Frühen Neuzeit	923
Friedrich Kittler	
Die stehende Sprache. Zur Aktualität von Schottels „Horrendum bellum grammaticale“	933

Ferdinand van Ingen		
Sprachpatriotismus im Europa des Dreißigjährigen Krieges		943
Georg Braungart		
Der Streit der Glieder und die Ordnung der Organe in höfisch-politischer Rhetorik der Frühen Neuzeit		957
Bernhard Jahn		
„Ceremoniel“ und Friedensordnung. Das „Ceremoniel“ als Störfaktor und Katalysator bei den Verhandlungen zum Westfälischen Frieden		969

4. Krieg und Frieden in den Künsten

Werner Hofmann		
Gleichnis versus Ereignis. Krieg und Frieden in den Künsten		981
Andreas Tacke		
Der Künstler über sich im Dreißigjährigen Krieg. Überlegungen zur Bildlichkeit von Selbstwahrnehmung in der Frühen Neuzeit		999
Ernst Rohmer		
Den Krieg als ein „anderer Vergil“ sehen. Literatur und Alltagsbewältigung bei Wolfgang Helmhard von Hohberg		1043
Dirk Niefanger		
Krieg und Frieden in Geschichtsdramen des 17. Jahrhunderts		1063
Andrea Grewe		
Krieg und Frieden im „siècle classique“		1077
Marianne Sammer		
Die Augsburger Friedensblätter und ihre kontroverstheologische Rezeption am Beispiel der Auseinandersetzungen des Jahres 1732 um die Salzburger Emigranten		1093
Stefan Hanheide		
Zur Semantisierung des Friedens in der Musik um 1648		1111
Dirk-Rüdiger Moser		
Friedensfeiern – Friedensfeste		1133
Register		1155